

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 29 (1973)
Heft: 5

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da sich die PTT-Verwaltung in diesen Dingen offenbar nicht von der Logik, sondern lediglich vom Druck aus der Öffentlichkeit lenken läßt — das geht ja aus dem ersten Satz der Meldung recht deutlich hervor —, bleibt wohl nichts anderes übrig, als ihn zu erzeugen. Jedermann ist somit aufgerufen, nur noch die Schreibung „Postscheck“ anzuwenden und sie vor allem bei Druckaufträgen durchzusetzen. Eine wertvolle Hilfe könnten auch die Banken leisten, wenn sie nur noch „Scheck“ gebrauchen würden. teu.

Ludwig Huber, bayerischer Finanzminister, sorgt sich um Europa, denn „die EG wird nicht nur von der Geldentwertung bedroht, sondern auch von einer Inflation der Wörter heimgesucht“. In einem Vortrag in Wien führte der CSU-Politiker ein Beispiel an: „Die Amerikaner brauchten 56 Wörter für ihre Unabhängigkeitserklärung, die Verordnung der Europäischen Gemeinschaft für den Import von Karamel-Erzeugnissen hingegen besteht aus 26 911 Wörtern. In der EG wird die Perfektion doch manchmal zu weit getrieben.“

Am Dienstag, dem 29. Mai, hat sich nun in Visp der Vorstand des Rottenbundes mit dem Verfasser getroffen; auch der Präsident der Hörspielgruppe war anwesend. In einer kleinen, herzlichen Feier wurde der Preis überreicht. Wir hoffen gerne, daß in den nächsten Jahren noch manches Hörspiel in Oberwalliser Mundart gesendet wird — zur Freude der Hörer und zur Ehre der engern Heimat und ihrer schönen Sprache. S.